

Abschluss des Gesamtprojektes

Eine voll besetzte Kirche, Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern des JKG folgten mit großer Aufmerksamkeit den Aufführungen, Worten und Liedern beim Abschlussgottesdienst im JKG. Kulturinitiative e.V. beendete das Projekt „Sie suchen eine Heimat – Migration als Chance und Problem“ bei diesem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst. Die Musiklehrerin Anne Doppelbauer führte mit ihren neun jungen Talenten des Unterstufenchores ein Weihnachtssingspiel auf, das die „Migrations- und Flucht-Geschichte“ von Jesus und Maria parallelisierte mit dem Schicksal der 50 Millionen Flüchtlingen weltweit. Begleitet wurde sie dabei von dem JKG- Chor unter der Leitung von Klaus Blum und drei talentierten Solosängerinnen Anja, Clara und Lydia, die Stille Nacht in polnischer, englischer und italienischer Sprache sangen. Auch die Fürbitten wurden in unterschiedlicher Sprache vorgetragen. Alle diese sind Schülerinnen und Schüler eines „ganz normalen Gymnasiums“ und das zeigt, dass „Migration“ schon längst zu unserer Heimat gehört und einen Gewinn für unser Leben darstellt. Bei diesem Jahresabschlussgottesdienst sammelten Schüler/innen der Kursstufe für Schüler/innen zweier Schulen in Uganda 496 Euro. Ein kleines Zeichen angesichts der weltweiten Not. Danke allen, auch den Eltern, die dazu beigetragen haben.

Bei der Tagung „Sie suchen eine Heimat – Migration als Chance und Problem“ hatten Ehrenamtliche, darunter Lehrer des JKG, Mütter von Schülern des JKG und Freunde von Kulturinitiative das interkulturelle Essen beigetragen. Auch dabei wurde ein Betrag von 498 € erwirtschaftet. Auch dafür nochmals herzlichen Dank. So werden wir den Betrag von 1000 € nach Uganda überweisen können.

Ein abschließender Dank gilt allen Kooperationspartnern, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, insbesondere dem JKG, das in weiten Bereichen Ort des Geschehens war und der Bildungsstiftung.

Hubert Keßler Kulturinitiative e.V.